

Guten Tag, Höxter

Blumengrüße zum Geburtstag

Eine Bekannte von Wilhelm hat einen Freund, dem es zurzeit nicht so gut geht. „Der Mann ist ein großer Naturfreund“, erzählte sie gestern. Hier und da mache er in seinem Garten noch etwas, aber allzu viel lasse seine Gesundheit im Moment nicht zu. Umso mehr freute sich die Bekannte, als sie gestern vorm

Haus des Freundes spazieren ging: „Mohn, Kornblumen, Wicken – alles Mögliche blüht da, auf einem ganz schmalen Streifen zwischen Hofeinfahrt und Feld.“ Ihre Vermutung: Die Natur möchte dem Freund ein Geschenk machen. Er hat nämlich heute Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch, auch von
Wilhelm

Zugausfälle im Kreis Höxter durch Bauarbeiten

■ **Kreis Höxter.** Aufgrund von Bauarbeiten der DB Netz AG kommt es auf der Linie RB 84 zwischen Paderborn Hauptbahnhof und Holzminden von Donnerstag, 13. Juni, bis Freitag, 5. Juli, zu Fahrzeitabweichungen. Die Nordwestbahn mit der Abfahrt um 4.53 Uhr ab Paderborn Hauptbahnhof wird montags bis freitags

17 Minuten früher verkehren. Ab Altenbeken fährt der Zug planmäßig. Die Samstagsfahrten bleiben davon unberührt. Die Nordwestbahn mit der Abfahrt um 23.15 Uhr ab Paderborn wird sonntags vom 16. bis 30. Juni zwischen Altenbeken und Holzminden bis zu sieben Minuten später verkehren.

Wanderung auf den Ziegenberg

■ **Höxter.** Der Bad Driburger Natur- und Landschaftsführer Bernd Bartsch lädt am Pfingstsonntag, 9. Juni, zu einer Wanderung auf den Ziegenberg bei Höxter ein. Die Exkursion führt zu den wilden Orchideen, die dort beheimatet sind. „Auf der Wanderung durch den Orchideen-Buchenwald des Ziegenberges genießen die Teilnehmer einen herrlichen Ausblick ins Wesertal. Neben der Aussicht begleiten uns aber auch seltene Pflanzen, wie Braunrote Stendelwurz und Rotes Waldvögelchen, Rosskümmel oder die Astlose Graslilie am Wegesrand“, sagt

Bernd Bartsch. Die Exkursion auf den Ziegenberg dauert etwa drei Stunden und kostet 5 Euro pro Teilnehmer. Kinder wandern kostenlos mit. Da der Weg Steigungs- und Gefällestrrecken beinhaltet, sollte unbedingt auf festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung geachtet werden. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Wanderparkplatz am Teutonenweg in Höxter, in der Nähe der Jugendherberge. Anmeldungen bei Bernd Bartsch unter Tel. (05253) 10 82 oder (0151) 56162139 oder unter der E-Mail-Adresse b.bartsch@naturparkfuehrer.org

Einbruch in Lackierhalle

Ermittlungen: Polizei sucht mit Kleidungsstücken und Schuhen nach dem Täter

■ **Höxter.** Vielleicht führen Anzehsachen zu dem Täter: Zwischen Mittwoch, 29. Mai, und Donnerstag, 31. Mai, ist es zu einem Einbruch in die Lackierhalle eines Betontransportunternehmens an der Godelheimer Straße gekommen. Nach bisherigen Erkenntnissen sind keine Gegenstände entwendet worden, berichtet die Polizei. Es entstand jedoch

ein Schaden von 200 Euro. Im Nahbereich der Halle wurden ein Paar Stiefel (Meindl in Schwarz, Größe 46) und ein grüner Strickpullover aufgefunden. Wie diese Gegenstände in die Nähe der Einbruchsstelle gelangt sind und wem sie gehören, ist unklar. Wer Angaben dazu machen kann, melde sich bitte bei der Polizei in Höxter, Tel. (0 52 71) 96 20.



Pulli und Schuhe: Wer kennt die Sachen?

FOTO: POLIZEI

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ Geblitzt wird am heutigen Samstag, 8. Juni, in Höxter am Heuweg im Bereich Lüchtringen sowie am Sonntag, 9. Juni, in Höxter an der B 64. Darüber hinaus muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit weiteren Kontrollen gerechnet werden.

Urgestein verlässt Landwirtschafts-Bühne

Abschied: Josef Lammers geht nach 32 Jahren in verantwortungsvoller Position bei der Landwirtschaftskammer zum Monatsende in den Ruhestand. Welche Herausforderungen nun auf ihn warten

Von Simone Flörke

■ **Brakel/Kreis Höxter.** Eigentlich hat alles mit zwei Bier in Brakel angefangen. Beim Annetag. Auch wenn Josef Lammers dabei eher abwinkt: Die Episode vom August 1987 ist ein Beispiel für seine Art, offen auf Menschen zuzugehen, Gespräche zu suchen und Kontakte zu knüpfen. Denn am Tresen beim Bier traf Lammers schon an seinem ersten Tag seiner Einarbeitungszeit in Brakel bei der Landwirtschaftskammer zwei Menschen, kam mit ihnen ins Gespräch und ist mit ihnen auch 32 Jahre danach noch bestens befreundet. Kommunikationsfreudigkeit – eine Eigenschaft, die Lammers während seiner beruflichen Jahre, auch in seinem Engagement in der Kommunalpolitik, in Vereinen und Verbänden weitergeholfen hat, ein Netzwerk zu knüpfen, um das ihm sicherlich viele beneiden werden.

Nun geht der Leiter der Landwirtschaftskammer in Brakel und zuständig für die drei Kreise Höxter, Paderborn und Lippe in den Ruhestand. Am 19. Juni findet die Verabschiedung in großer Runde statt, am 30. Juni ist sein offiziell letzter Tag als Chef in Brakel. Der promovierte Landwirt will sich weiterhin für die Region, die seine Heimat geworden ist, engagieren. Er hat verschiedene Anfragen bekommen, sagt er. Vor Ende des Jahres will er sich aber nicht für neue Ehrenämter entscheiden. „Das muss ich lernen“, sagt Lammers über die Ruhe und die Gelassenheit. Denn bislang sei es „mit Vollgas“ und „im Laufschrift“ gegangen, kommentiert er mit einem Augenzwinkern. „Ich habe damals gefehlt, als der liebe Gott die Geduld verteilt hat.“ Aber er sagt auch: „Ich habe keinen Nachholbedarf, ich vermisse nichts.“

In diesen mehr als drei Jahrzehnten sei er „ein Brakeler“ geworden, sagt der Mann mit dem rotblonden Bart und dem verschmitzten Lächeln. „Ich bleibe auch im Ruhestand auf jeden Fall hier“, sagt er und schätzt die gute Nachbarschaft. Er kommt von einem landwirtschaftlichen Betrieb im Münsterland, den sein Bruder heute führt, und wollte „was mit Wirtschaft und praktischem Anpacken“ machen. Landwirtschaftliche Unternehmensberatung. Josef Lammers studierte deshalb Landwirtschaft in Bonn. „Der richtige Schritt. Ich habe es nie nie bereut.“ Über Coesfeld kam Lammers nach Brakel.

Er habe gewaltige Umbrüche und Strukturwandel erlebt, von der Einführung der Milchquote bis zur Öffnung der Märkte mit Globalisierung. In der Region half er mit, den Erntedankmarkt bei der Warburger Oktoberwoche



Bisher immer „im Laufschrift“: Josef Lammers, Leiter der Landwirtschaftskammer in Brakel, geht mit 65 Jahren und sieben Monaten nach fast 32 Jahren in Brakel in den Ruhestand.

FOTO: SIMONE FLÖRKE

oder den Wirtschaftstag beim Annetag Brakel aus der Taufe zu heben. Besuchermagnete. Ganz besonders erinnert sich der 65-Jährige aber an die EU-Förderung für strukturschwache Regionen: das sogenannte 5b-Gebiet. Auf den letzten Drücker und mit der Überzeugung „Wir schaffen das“ legte das Team eine Wochenend-Überstunden-Runde hin, um dafür ein Bewerbungskonzept auf die Beine zu stellen.

„Ende Juli hatte ich dann ein fünf bis sieben Zentimeter dickes Dokumentenpaket auf dem Tisch – und der Kreis Höxter war 5b-Gebiet.“ Mit Hilfe des späteren Landrats Hubertus Backhaus, der ähnliche Strukturen aus Bayern kannte und ein Papier einfach mitbrachte, das man dann auf den Kreis Höxter zuschnitt, wurde die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis gegründet. „Millionenbeträge reingeholt – durch Zufall auf den Weg gebracht“, so fasst Lammers lächelnd und auch ein wenig stolz zusammen. Eineinhalb

Jahre später wurde Fundus gegründet, die eng verknüpfte Arbeitsgemeinschaft für Berufliche Weiterbildung im Kreis. Lammers übernahm den Vereinsvorsitz. Bis heute.

»Ein bisschen Herausforderung muss sein«

Maßgabe bei seinem beruflichen Tun: „Die Landwirtschaftskammer ist bei Fragen und Sorgen der Landwirte der erste Partner für Hilfe.“ Dieses Miteinander sei mit einer großen Portion Vertrauen verbunden: „Und damit müssen wir verantwortungsvoll umgehen.“

Morgens um 6.45 Uhr sitzt Josef Lammers an seinem Schreibtisch. Sein Rhythmus. Dazu kommen viele Abendveranstaltungen, in den vergangenen 13 Jahren nach der Zusammenlegung der drei Kreise auch weit entfernt. „Manchmal war ich die ganze Woche nach Feierabend nicht zu Haus. Aber meine Frau Bea-

te kennt das, sie hat mich kennengelernt und geheiratet, da war ich schon in dieser Position.“

Dazu kommt die Kommunalpolitik: Lammers ist nach der Zeit im Stadtrat Brakel heute Fraktionschef der CDU im Kreistag, dem er seit Ende der 1990er angehört. Dort will er auch noch gern eine Runde weitermachen. „Wenn sie mich aufstellen.“ Lammers ist stolz auf das, was für den Kreis erreicht wurde mit dem „Konzept der Sparsamkeit“. „Vor 30 Jahren war der Kreis fast pleite“, erinnert er sich. Heute sei man fast schuldenfrei. „Daran mitarbeiten zu dürfen, das ist super“, freut er sich. Und macht klar: „Als Mehrheitsfraktion muss man Farbe bekennen, darf sich nicht verstecken.“

Für Lammers, der schon mehrere 4.000-er Berge erklimmen hat, wäre Verstecken auch keine Option: Klare Kante zeigen ist sein Credo. Auch bei der Wahl seines Nachfolgers. So sei er sehr glücklich, dass die Kammer dem

Vorschlag Stefan Berens gefolgt sei, mit dem er schon lange vertrauensvoll zusammenarbeite. „Ich kann gut abgeben“, sagt Lammers und betont, dass jeder seinen eigenen Stil habe. „Man bekommt meinen Rat jederzeit – aber niemals ungefragt. Und wer in den großen Fußstapfen anderer wandelt, hinterlässt keine eigenen. Die werden das schon super machen.“

Und was nun ansteht? „Mal ganz normales Leben“, sagt der Brakeler. Der Stapel Bücher soll mal kleiner werden. Urlaub möchte er machen. In Deutschlands Nordosten oder Portugal, Schottland und Skandinavien. Der Jagd und der Natur will er sich wieder regelmäßig widmen. Auch bei Spendenprojekten wie jetzt bei der Sanierung der Annenkapelle setzt er sich ein. „Weil es mir etwas bedeutet.“ Und eine Senioren-Bergtruppe möchte er gern gründen. Lammers schmunzelt: „Ein bisschen Herausforderung muss ein. Und vielleicht reicht uns auch ein 3.000-er.“

Antrag auf fünf neue Windräder bei Fürstenau

Windenergie: Antragsunterlagen werden beim Kreis öffentlich ausgelegt. Bürgerinitiative „Gegenwind Köterbergland“ ruft zu Einwendungen auf

■ **Fürstenau.** Die Bürgerinitiative „Gegenwind Köterbergland“ ruft die Einwohner Fürstenau auf, Einwendungen gegen den Bau von fünf Windkraftanlagen zu erheben. Die Firma Maka Windkraft hat beim Kreis Höxter die Erteilung eines Vorbescheids für den Bau der Windräder beantragt. Der Antrag mit den ent-

sprechenden Unterlagen wird vom 11. Juni bis 11. Juli im Zimmer D 721 beim Kreis Höxter öffentlich ausgelegt. Nach Angaben der Bürgerinitiative sollen fünf bis zu 239,30 Meter hohe Windräder gebaut werden. Die Lokalpolitik habe durch das Aufstellen des Flächennutzungsplanes eindeutig bekundet, wo

gebaut werden dürfe, so Ferdinand Welling von der Bürgerinitiative. Die Einwohner hätten mit über 1.000 Einwendungen in diesem Verfahren gezeigt, wie wichtig ihnen ihr Kulturland sei. Obwohl zwei betroffene Landbesitzer ihre Einwilligung zum Windradbau zurückgezogen hätten, werde erneut bean-

tragt. Welling: „Dabei ist es dem Antragsteller egal, ob damit das landesweit höchste Vorkommen von Rotmilanen, Weiß- und Schwarzstörchen hier im Kreis Höxter bedroht wird. Unter dem Deckmantel des Klimaschutzes soll viel Geld geschneit werden. Dieses werden wir mit aller Kraft verhindern.“ Ohne Speicher oder

Stromtrassen sei jedes neue Windrad in der Region eines zu viel. Die Bürgerinitiative Gegenwind Köterbergland, werde nach Auslegung der Antragsunterlagen auf ihrer Webseite www.gegenwind-koeterbergland.de und auf Facebook Vorschläge für Einwendungen veröffentlichen, die jeder verwenden dürfe.